



Landesheimatbund  
Sachsen-Anhalt e.V.  
im INTERREG-IV-B-Projekt  
„Vital Landscapes“:  
Heimat zwischen Bewahrung und  
Entwicklung



# Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.





Huteebäume



Wassermühle



Betsäule Zappendorf



Kupferschieferhalde

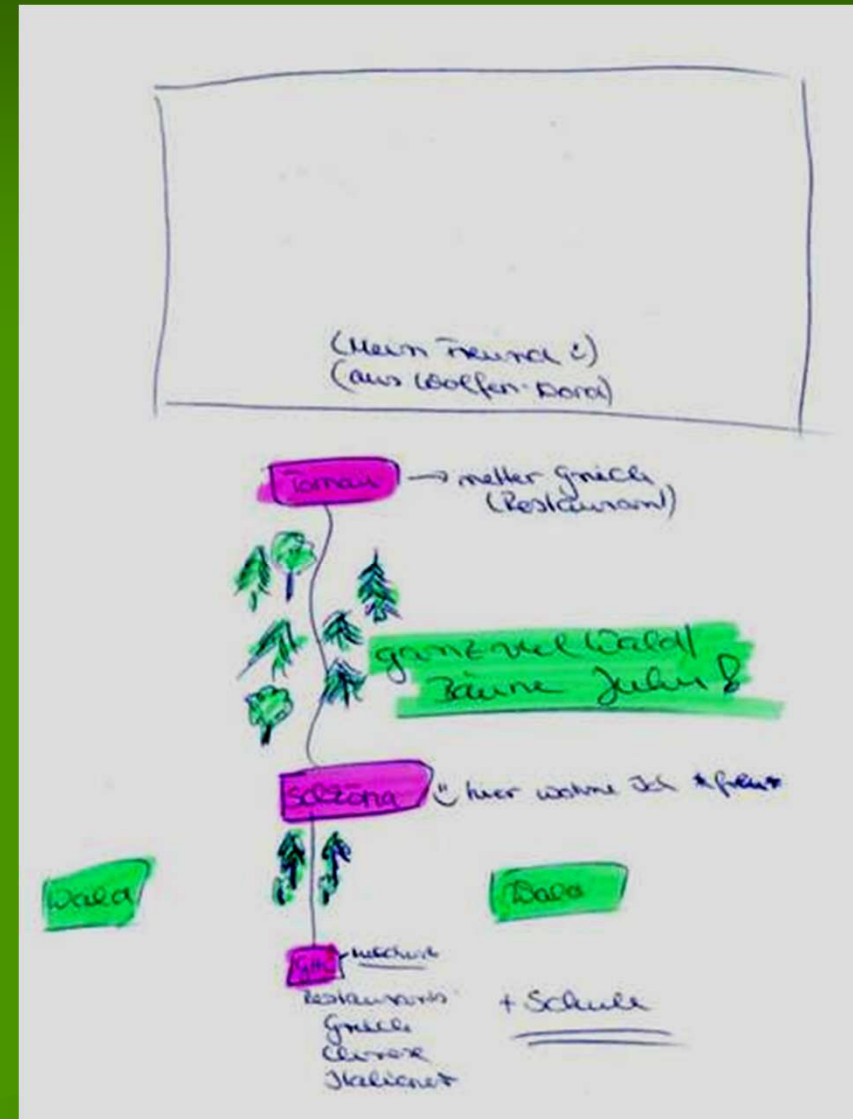


Bismarckturm in Wettin



# mental map

Land- und  
Symbolkarte  
Schüler 37





# mental map

Symbolkarte

Schüler 52





# mental map



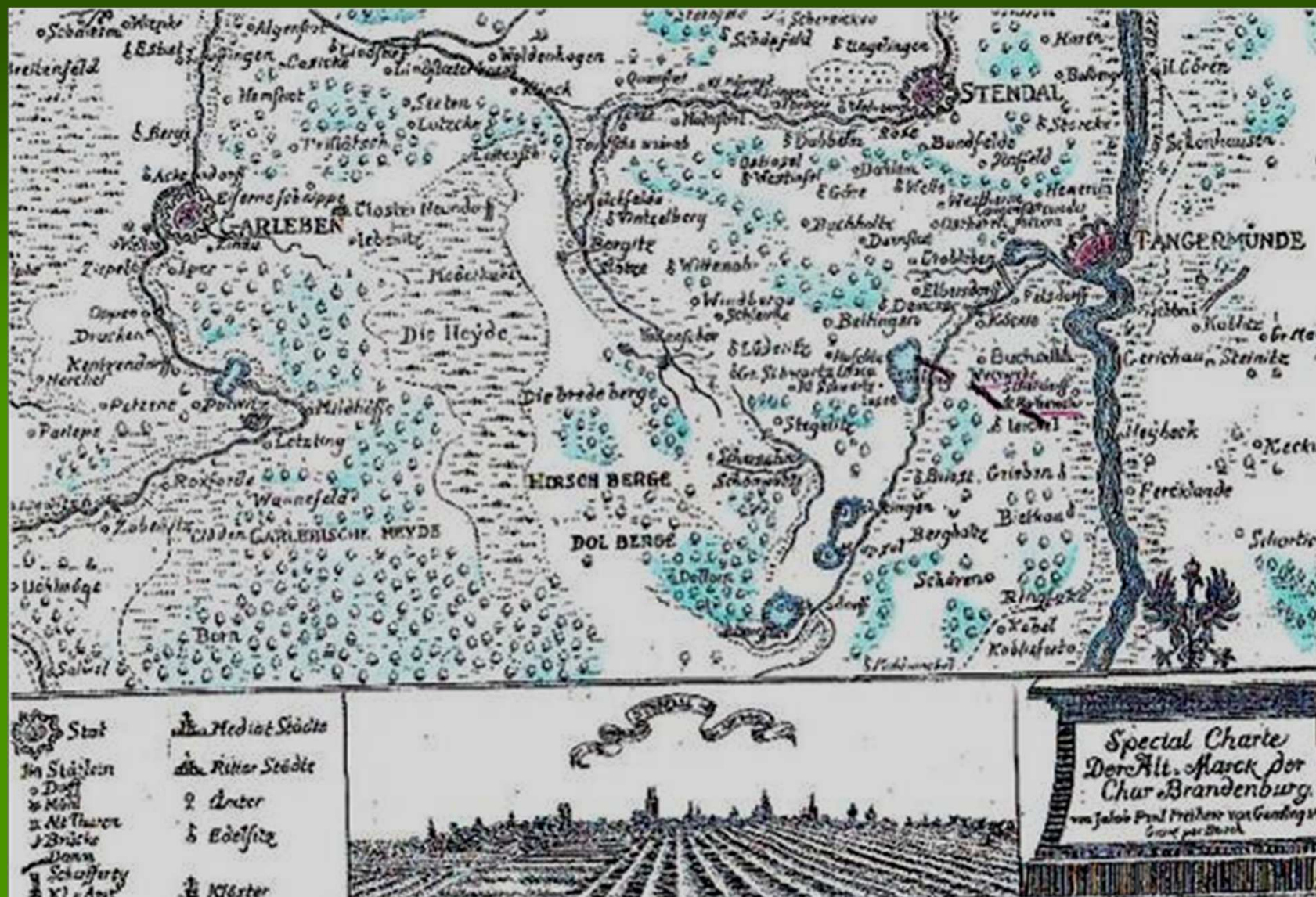
Symbolkarte

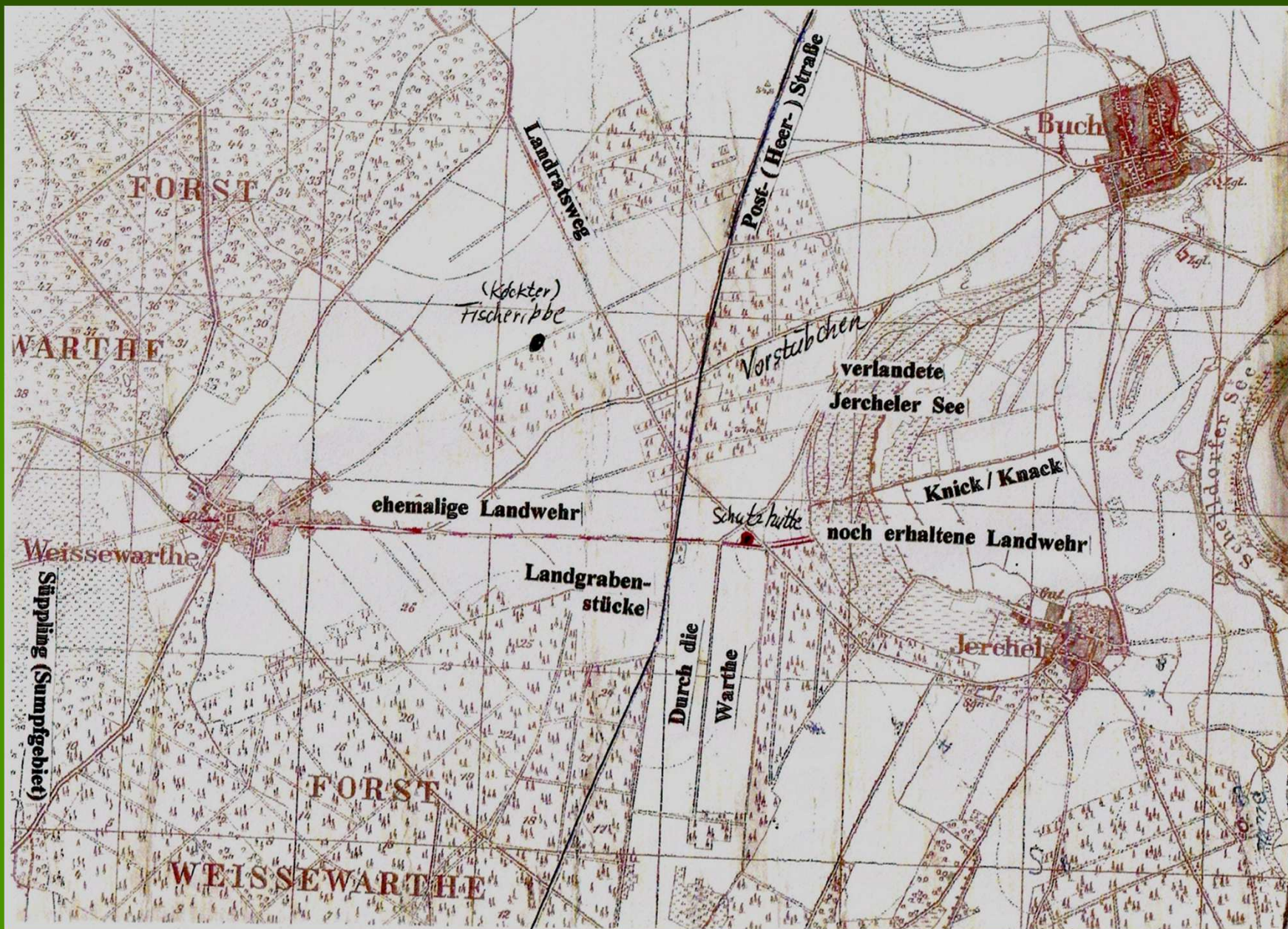
Schüler 55





Tagung Genthin/Fiener Bruch  
April 2008







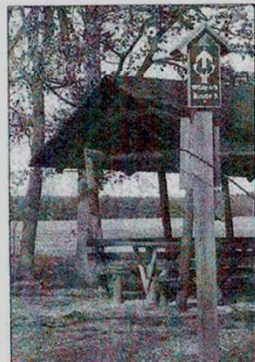
Engagierte Geschichtsforscher aus Tangerhütte, Weißewarte, Buch und Jerchel finden sich für gemeinsames Projekt zusammen

# Tafel über Bucher Landwehr bei Jerchel aufstellen

Kaum einer nimmt den einstigen Befestigungswall zwischen dem heute verlandeten Jercheler See und dem früher noch sehr feuchten Süppling bei Jerchel wahr. Weil dieser „Bucher Landwehr“ genannte Wall aber von großer geschichtlicher Bedeutung ist, fanden sich jetzt einige Geschichtsforscher zusammen, die Passanten mit einer Informationstafel auf die Landwehr mit der „Roten Warte“ aufmerksam machen wollen.

Von Birgit Schulze

Jerchel. Am Radweg zwischen Weißewarte und Jerchel steht eine Schutzhütte, an der Radler gern Station machen. Von dort sind es nur noch weni-



An dieser Schutzhütte zwischen Jerchel und Weißewarte soll die Tafel anbracht werden

ge Meter bis zur alten Bucher Landwehr und dem angrenzenden Prallhang des heute verlandeten Jercheler Sees, damals ein Nebenarm der Alten Elbe. Die Stadt Tangermünde wollte sich in mittelalterlicher Zeit mit dieser Landwehr bei Jerchel gegen räuberische Angriffe schützen.

Dass die Befestigungsanlage, die wohl aus dem 13. Jahrhundert stammen muss, bis heute erhalten ist, das hatte sogar Hobbyarchäologe Kurt Hübner aus Tangerhütte überrascht, als er sie vor Jahren zum ersten Mal sah. Damals sei er wegen eines Gräberfeldes am Weg zwischen Jerchel und Köckte unterwegs gewesen, erzählt er.

Auch Eva-Maria Herbst, Ortschronistin in Jerchel, hatte sich schon lange mit der Geschichte der Landwehr und ihrem „Rote Warte“ genannten Wachturm beschäftigt ebenso wie Fritz Beckmann aus Buch, der viele Informationen zur Landwehr gesammelt hat.

Mit im Bunde ist auch der Tangerhütter Dieter Schmidt, der schon vor einiger Zeit ein Modell der alten Landwehr zwischen Weißewarte und Jerchel gebaut hatte und sich für die Geschichte dieser Zeit sehr interessiert. Außerdem wollen die Geschichtsforscher auch den Weißewarter Planer Siegfried Ahrndt mit ins Boot holen.

Die Silhouette der Stadt Tangermünde, Informationen über die Landwehr, ein Querschnitt, aber auch eine Karte, wo sie einst verlief, sollen mit Informationen zur Umgebung auf



Kurt Hübner und Eva-Maria Herbst auf der Bucher Landwehr. Der Wall war mit einem zusätzlichen Graben (links unten) versehen und ist bis heute als Befestigungsanlage zu erkennen.  
Fotos (2): Birgit Schulze

der Tafel am Radweg angebracht werden, das haben sich die engagierten Geschichtsforscher auf die Fahnen geschrieben. Etwa 120 mal 70 Zentimeter groß soll die Tafel sein, die Besuchern und Bewohnern der Region künftig einen Eindruck von der Geschichte vermitteln soll.

„Wir wollen die Tafel dieses

Jahr noch aufstellen“, sagt Kurt Hübner, denn „die Landwehr liegt so dicht am Altmärkerrundkurs, da wäre es doch zweckmäßig darauf auch hinzuweisen“. Eva-Maria Herbst berichtete jetzt bereits von einer zugesagten finanziellen Unterstützung von Seiten der Gemeinde Jerchel, doch es wird mehr Geld gebraucht. Am 12.

April wollen sich die Beteiligten noch einmal treffen und hoffen, bis dahin auch die Geldfrage geklärt zu haben.

Mit dem Aufstellen der Tafel ist die Arbeit der Geschichtsbewahrer an der Bucher Landwehr allerdings noch längst nicht beendet. Sie hoffen nach wie vor, den Standort der „Roten Warte“, eines Aussichts-

turms an der Landwehr bei Jerchel, der analog der „Weißen Warte“ und der „Deetzer Warte“ in der Altmärk vorhanden gewesen sein muss, herauszubekommen. Wer das Projekt Informationstafel Bucher Landwehr unterstützen will, der kann sich bei Eva-Maria Herbst in Jerchel telefonisch unter (03 93 62) 8 10 82 melden.



Exkursion  
und  
Einweihung  
der Tafel





## 2 Wege der Erfassung von Landschaftselementen





# Erfassungsbogen

<b>Name des Objekts:</b> Zschimmerstein		
<b>Gemeinde/Ortsteil:</b>	<b>Landkreis:</b>	<b>Datum der Erfassung:</b>
	Wittenberg	03.05.2006
<b>Erfasser (Name, Anschrift, Tel., email)</b>		
Frau Benda, Frau Blaas Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., Krüner Str. 2, 06774 Tornau		
<b>Beschreibung des Objekts und der Umgebung</b> (sichtbare Bestandteile, Bewuchs, Bebauung):		
- B2, von Tornau/Eisenhammer kommend Richtung Wittenberg, ca. 3,5km bis Hohe Gieck - dann links in den Waldweg ca. 1,5km den Reichsapfelweg hinein - dann dem Hinweisschild folgend rechts in den Wald etwa 100m, links der Zschimmerstein - er ist von Mischwald umgeben, gegenüber des Steines befindet sich eine Sitzgruppe zum Verweilen		
<b>Größe</b> (Abmessungen: Höhe, Breite, Tiefe) Höhe = 1,5m ; Sockel 0,80m x 0,45m ; Stein 0,38m x 0,19m		
<b>Entstehungszeit:</b> 1820		
<b>Geschichte und historische Nutzung:</b>		
- Dieses kleine Denkmal wurde vom Oberförster Zschimmer aus Schköna im Jahre 1820 errichtet und soll die Nachwelt daran erinnern, dass er hier nur knapp dem Tode entging. Von einer verirrten Kugel sprechen die einen, von der Tat eines eifersüchtigen Försters die anderen. Zum Dank für seine Genesung verfaßte der Oberförster eine Inschrift als "Dank an die Vorsehung".		
<b>Wie wird das Objekt heute genutzt?</b> Gedenkstein, Rast für Wanderer		
<b>Eigentümer:</b> Forstamt Dessau		
<b>Erhaltungszustand des Objekts?</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> gut erhalten (um 1980 vom Forstbetrieb Dübener Heide restauriert)		
<input type="checkbox"/> verändert /beeinträchtigt durch		
<input type="checkbox"/> weitgehend zerstört / verfallen /verformt, durch		
<b>Ihre Meinung:</b> als Wanderziel lohnenswert		
<b>Das Objekt ist</b>	<input checked="" type="checkbox"/> erhaltenswürdig	<input type="checkbox"/> nicht erhaltenswürdig
<b>weil</b>		
<b>Was ist das Besondere an diesem Objekt?</b>		
- seine seltene Geschichte		

<b>Weitere Quellen / Literatur zum Objekt</b> (nennen Sie bitte den genauen Titel und die Autoren und ggf. den Namen der Zeitschrift):
- "Aus meiner Heidezeit" von Klaus Grünert (2000)
- "Die Dübener Heide" Reise- und Wanderbuch von Fritzsche von 1922 (3.Auflage/2005)
- Jahrbuch der Dübener Heide von 1999
- Wanderkarte der Dübener Heide
<b>Wer kann außerdem noch Auskunft zum Projekt geben?</b>
- evtl. Revierförster
- Dr. B. Bendix, Söllichau
<b>Bemerkungen / Sonstiges</b> (z.B. Pflege-, Nutzungs-, Schutz- in der Umgebung, Seltenheit, Eigenart):
<b>Fotos digital:</b> Zschimmerstein Bild1-3
Bitte legen Sie ein aktuelles Foto mit Angabe des Aufnahmestandes als 9 x 13 sein. Falls das Foto digital aufgenommen wurde, senden Sie es bitte auf <a href="http://online.de">online.de</a> oder auf Diskette zu (jpg-Format, 300 dpi).
Bitte legen Sie eine Karte bei (Kopie beim LHB erhältlich) und markieren Sie die Lage des Objektes ein.
Verwenden Sie einen Kartenausschnitt, der einem Ortsfremden die Lage des Objektes zeigt.
Bitte geben Sie die genaue Lage des Objektes an:
- bei punktuellen Objekten: ein farbiges Kreuz x
- bei linearen Objekten: eine farbige Linie
- bei flächigen Objekten: eine dünne Schraffur mit farbiger Umrandung
- Bitte markieren Sie die Blickrichtung des Fotografen mit einem Pfeil
<b>Hinweis:</b> Mit Abgabe des Meldebogens an den LHB erkläre ich, dass die erhobenen Daten im Rahmen des Kulturlandschaftserfassungszweckes als auch für planerische Zwecke verwendet werden dürfen.
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!





# digitale Datenbank KLEKs



KLEKs - Das Kulturlandschafts-Wiki

**KLEKs**  
Das Kulturlandschafts-Wiki

Wissen verknüpfen  
Sehen lernen  
Geschichte erfahren  
Natur erleben  
Einmischen und Planen



Karte | Info | FAQ | Software | Aktiv | Verknüpfen | Lexikon | Bedingungen | Planen | Spenden | Kontakt | Links | Impressum

KLEKsOnlineEditor Anleitung

Einloggen Registrieren

L 11.76394 Position markieren  
B 51.57841

Impressum/Nutzungsbedingungen

Karte ↗ Ortssuche ↗ Landschaft ↗

Grundkarte: OpenStreetMap

0 2 4 6 8 km



Hochschule Neubrandenburg  
University of Applied Sciences



Institut für Umweltgeschichte  
und Regionalentwicklung e.V.  
an der Hochschule Neubrandenburg

Verbund-Partner:



Landesheimatverband  
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Landesheimatbund  
Sachsen-Anhalt e.V.

HEIMATBUND  
THÜRINGEN



FHE FACHHOCHSCHULE  
ERFURT UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

KULTURRAUM  
ERZGEBIRGE

Stand:  
199996 Landschaftselemente  
+ 17278 Texte  
+ 37206 Medien  
+ 19234 Medienbeschreibungen  
+ 10324 Geo-Images  
+ 302 Audio-Guide-Punkte  
+ 86376 Archiv-Datensätze








= 370716 Datensätze gesamt

275 registrierte Autoren



# digitale Datenbank KLEKs



Element	Kurzinfo	Mehrtext	Medien	Sprache	Deutsch
 <b>Grunddaten</b>					
ID	4436/001-0				
Name	<b>Bauernstein in Trebitz</b>				
Typ	<b>Steinsetzung</b>				
Subtyp	Bauernstein				
Formtyp					
Entstehungszeit	SpMA				
Erhalt	gut erhalten				
Bedeutung	überregionale Bedeutung (z. B. Infotafel)				
Wert	wertvoll				
Verlässlichkeit	sicher				
Lagegenauigkeit	ungefähre Lage				
Klasse	historisch, ursprünglich				
 <b>Lokalisierung</b>					
Land	Sachsen-Anhalt				
Kreis	Saalekreis				
Altkreis	Saalkreis				
Gemeinde	Aderstedt				
Ort	Kloschwitz				
Ortsteil	Trebitz				
 <b>Schutz</b>					
Baudenkmal	Ja				
 <b>Beschreibung</b>					
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"><li>- Gerichtsstätte</li><li>- Zu den Steinsetzungen die an den "rechten Ort" (ein rechtshistorischer Terminus!) in einem Dorf, selten in der zugehörigen Flur, markierten, gehört auch der Bauernstein in Trebitz.</li><li>- der Bauernstein befindet sich, wie so häufig, in Kirchnähe</li><li>- bildete den juristischen und gesellschaftlichen Mittelpunkt eines spätmittelalterlichen Dorfes.</li></ul>				
Beschriftung	Bauernstein				
Geschichte	Bis in das späte Mittelalter wurden Gerichte und damit natürlich auch die zugehörigen Gerichtsversammlungen stets unter freiem Himmel, also öffentlich, gehalten. Diese Gerichtsstätten, an denen verbindliche juristische Absprachen, sowohl im zivilrechtlichen als auch im strafrechtlichen Sinne getroffen wurden, waren häufig durch einzelne oder mehrere Steine gekennzeichnet.				
Lage	in Kirchnähe				
 <b>Quellenverweise</b>					
Literatur	Wernfried Fieber; Heft: Kulturlandschaften Sachsen-Anhalt - Richt- und Gerichtsstätten; Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V. (Hrsg.); 2009				
Ersterfassung	11.09.2009, Sarah Dietrich				
 <b>Management</b>					
Zustand	Richt- und Gerichtsstätte, wurden als Denkmale des Jahres 2009 ausgewählt				
 <b>Bearbeitung</b>					
Letzte Änderung	2009-09-16 07:40:42, Stöckmann				



# digitale Datenbank KLEKs



KLEKs - Das Kulturlandschafts-Wiki

[Karte](#) | [Info](#) | [FAQ](#) | [Software](#) | [Aktiv](#) | [Verknüpfen](#) | [Lexikon](#) | [Bedingungen](#) | [Planen](#) | [Spenden](#) | [Kontakt](#)



KLEKsOnlineEditor

Anleitung

**KLEKs** Das Kulturlandschafts-Wiki

Einloggen

Registrieren

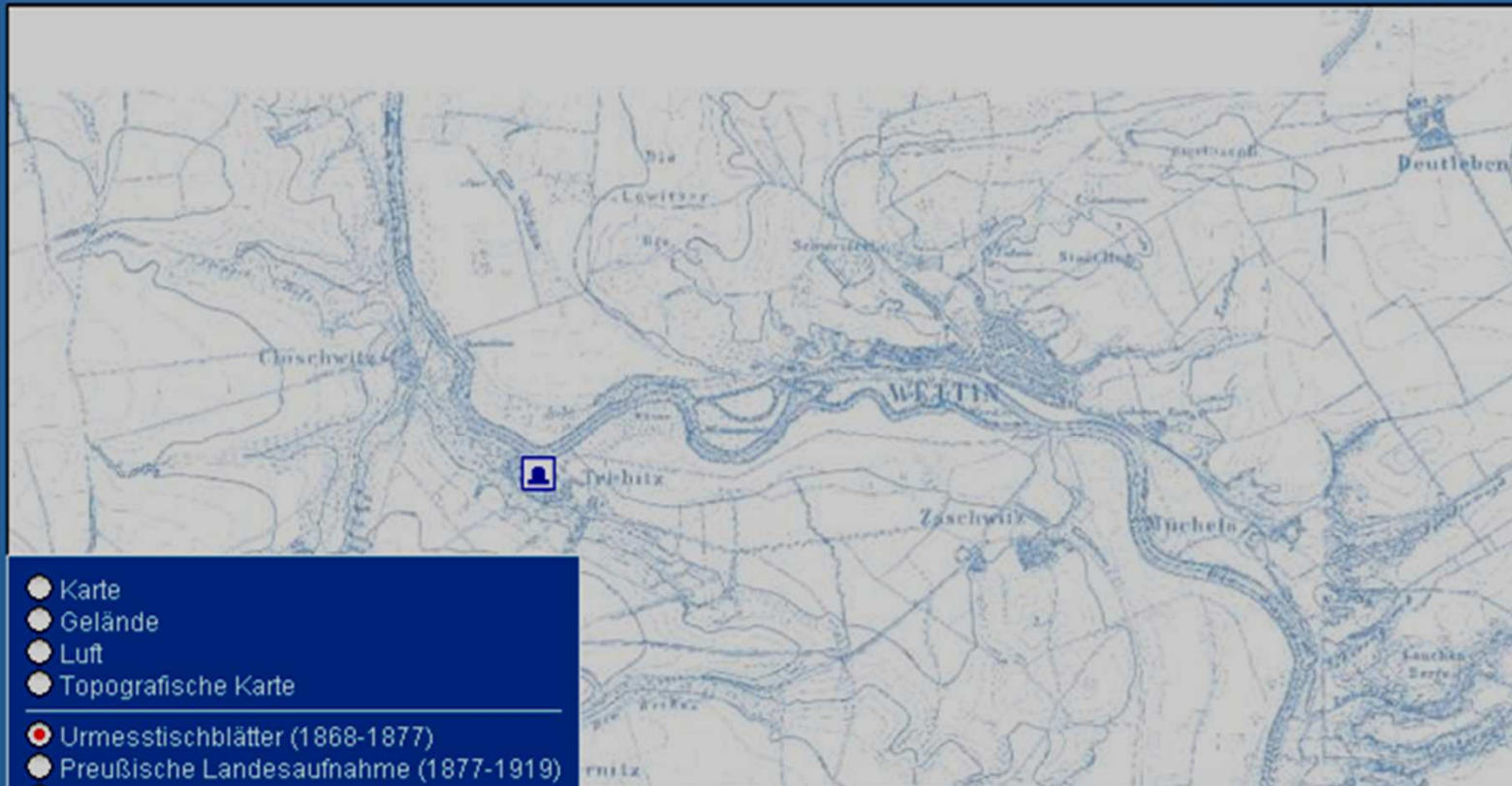
L 11.84865

Position

B 51.58321

markieren

[Impressum/Nutzungsbedingungen](#)



- ☐ Karte
- ☐ Gelände
- ☐ Luft
- ☐ Topografische Karte
- ☒ Urmesstischblätter (1868-1877)
- ☐ Preußische Landesaufnahme (1877-1919)
- ☐ Messtischblätter (1919-1945)

Grundkarte: HS NB



## Erfassung der Landschaftselemente: Ziele

- Die Bewahrung und Pflege der wertvollen Kulturlandschaftselemente führt zu einem sorgsameren Umgang mit der natürlichen Umwelt
- Umweltbildung
- Grundlage für die Eingriffs-Ausgleichsbewertung und für die Umweltprüfung
- Informationsquelle für Planungsbüros, Naturparkführer, Einwohner, Touristen



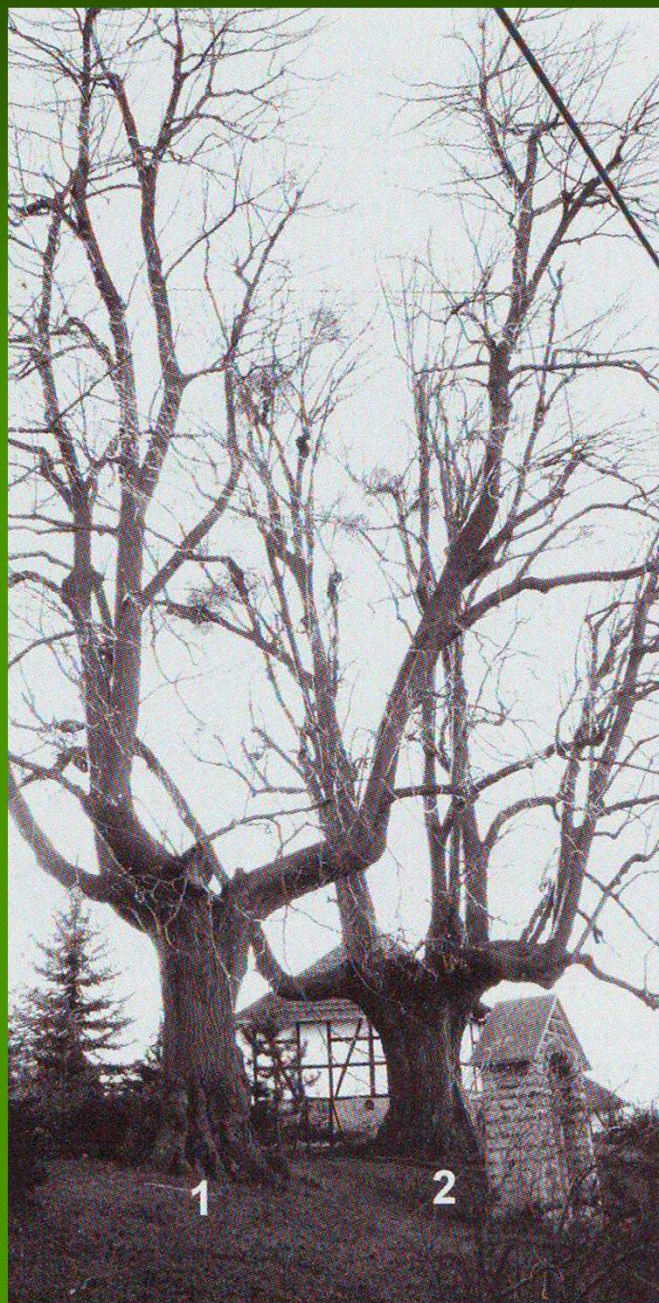
## Projekt "Kulturlandschaften" des Landesheimatbundes

- ⑩ Schulungen und Arbeitsberatungen sowie Konsultationen für die ehrenamtlichen Experten (Naturschützer, Landwirte, Ortschronisten, Denkmalpfleger u.a.)
- ⑩ Durchführung von Kartierungsübungen in Beispielsgebieten
- ⑩ Patenschaftsverträge mit schulischen Arbeitsgruppen
- ⑩ Forschungen
- ⑩ Erforschung der Geschichte und der Funktionen von Landschaftselementen
- ⑩ Herkunfts- und Namenforschung
- ⑩ Anleitung zur Nutzung von KLEKS (erfassen, darstellen, pflegen)



## Vorhaben des LHB

- Unterstützung und Begleitung von Initiativen im bürgerschaftlichen Engagement (Erfassung, Pflege, Patenschaften)
- Aufbau und Pflege der internetbasierten Datenbank „Kulturlandschaften in Sachsen-Anhalt“ (einschließlich Auswertung historischer Karten und Einarbeitung in das Datenbanksystem KLEKs)
- Ausbildung von Kulturlandschaftsführern (als Modul im Rahmen der Gästeführerausbildung in Sachsen-Anhalt – EU-zertifiziert) und Weiterbildungsangebote











Saaletal bei Rothenburg